

Produktkostenoptimierung im Maschinenbau

Senkung der Produktherstellkosten für eine Trommelschere um ca. 40%

Ausgangssituation

- Unternehmen/ Branche: Maschinen- und Anlagenbau, ca. 150 Mitarbeiter
- Stagnierender Absatz in einem Produktbereich
- Angebotspreise ca. 20% über Markt
- Herstellkostenumfang: 3,5 Mio. €

Zielsetzung

- Senkung der Produktkosten um > 20%
- Erstellung eines technisch und wirtschaftlich optimierten, abgesicherten Produktkonzeptes in 14 Wochen

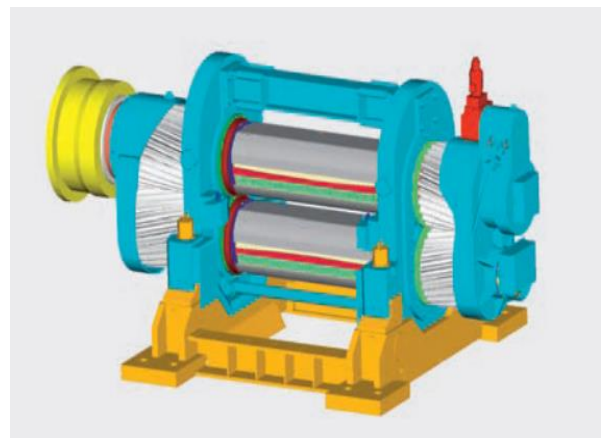
Methodisches Vorgehen

- Arbeiten in interdisziplinären Teams (Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb, Einkauf, Fertigung, Kalkulation u. a.)
- Durchführung der Produktkostenoptimierung nach der MACOS-Methode
 - Transparenz schaffen
 - Systeme und Baugruppen optimieren
 - Potenziale ermitteln und absichern
- Optimierungsergebnisse direkt im Tagesgeschäft anwenden

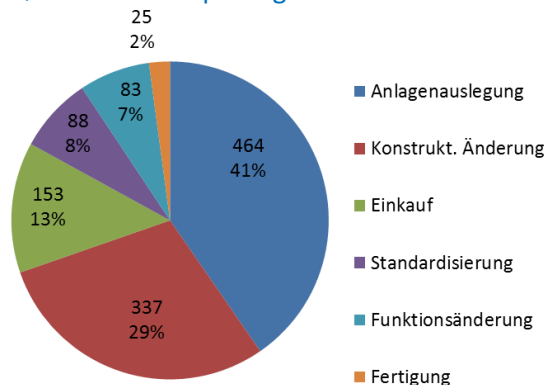
Ergebnisse

- ✓ Produkt-Herstellkosten um ca. 40 % gesenkt durch optimierte Auslegung und konstruktive Änderungen
- ✓ Geänderte Auslegung (Typensprung)
 - Messerkreisdurchmesser reduziert
 - Getriebe in puncto Zahnfußbruch und Pitting-Bildung optimiert
 - Reduzierte Leistung bei Motor, Getriebe und Umrichter
- ✓ Schwungmassen in fest und variabel aufgeteilt
- ✓ Reduzierte Motorkühlung
- ✓ Optimierte Getriebeauslegung

Überarbeitung der Gesamtauslegung sowie sämtlicher Baugruppen



Quellen der Einsparungen in T€



Kunden-Nutzen im Überblick

- Direkter positiver Margeneffekt in aktuellen Aufträgen durch Herstellkostensenkung
- Erhöhung der Auftragschancen durch wettbewerbsfähige Preise / Kosten
- Übertragbarkeit der Optimierungsergebnisse auf weitere Trommelscheren-Baureihen
- Etabliertes Verfahren zur Produktkostenoptimierung im Bereich Scherenkonstruktion